



Eine Zeitreise in die Vergangenheit Buchvorstellung „Borkumer auf Walfang“ von Gregor Ulsamer im Heimatmuseum „Dykhuis“

tsch/Anfang November konnte man im Heimatmuseum „Dykhuis“ in eine Zeitmaschine einsteigen, aber nicht wie in dem bekannten

Hollywoodfilm „Zurück in die Zukunft“ von 1985 in die Zukunft, sondern diesmal ging es in die Vergangenheit, genauer gesagt in das 18. Jahrhundert. Insgesamt sind ca. 200 Gäste und Insulaner in die Zeitmaschine eingestiegen um mit Gregor Ulsamer, Sohn Uwe und dem „singenden Wattführer“ Albertus Akkermann ein Abenteuer im sogenannten „goldenen Jahrhundert“ zu erleben. Aber war es wirklich ein „goldenes Jahrhundert“? Ehrlich gesagt, nein. Walfangzeit war kein „goldenes Jahrhundert“ für die Borkumer. In den letzten 50 Jahren des Walfangs, der in den napoleonischen Kriegen sein Ende fand, hatten die Borkumer vor allem von den mehr oder minder guten Erträgen

gelebt, welche die Walfänger aus Holland oder Hamburg mit nach Hause gebracht hatten. Ein „goldenes Jahrhundert“ war es für die Borkumer wohl nicht gewesen. Das vorliegende Buch von Gregor Ulsamers beschreibt die letzten 30 Jahre des Walfangs bei Spitzbergen unter Borkumer Beteiligung, aus der Perspektive des Seemannes Roelof Olferts Meeuw. Meeuw stammte aus einer der typischen, alteingesessenen Insulanerfamilie. Uwe Ulsamer las die Original Logbucheinträge vor und Albertus Akkermann untermalte das Abenteuer mit historischen Liedern. Um Punkt 20:00 Uhr wurde der Start-Knopf der Zeitmaschine gedrückt und die Maschine zischte los. Alle Abenteuerer sind in wenigen Minuten in eine andere Zeit gereist. Nämlich in die letzten 30 Jahre des Walfangs bei Spitzbergen. Dort angekommen können wir vom weiten dem Commandeur Roelof Olferts Meeuw und seine Besatzung sehen. In diesem Au-



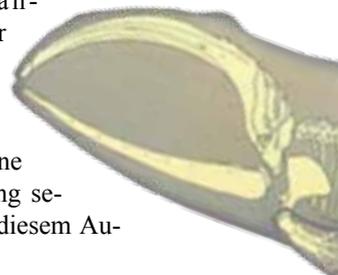
Gregor Ulsamer nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise

**Werbung in
Borkum-Aktuell**
Das Inselmagazin



**...Sie lesen diesen
Text doch auch!?**

www.borkum-aktuell.de



genblick schrieb Meeuw in sein Logbuch:

„Logbuch des Jahres 1780: Der fünfte Wal wurde am 11. August gefangen und am selben Tag abgespeckt. ...

„Bevor der Speck am Schiff weiter zerkleinert und in sage und schreibe 50 großen und 13 kleinen Fässern verstaubt war, ging es an die Verfolgung weiterer gesichteter Wale. Die ganze Besatzung nahm an der Jagd teil, also auch der Commandeur, Arzt und Koch. Insgesamt sind es 42 Mann mit sieben Booten zu je sechs Mann. Nur der jüngste und körperlich schwächste an Bord, der Kajütwächter war als einziger an Bord geblieben.“

Nachdem die Gäste dem spannenden Logbucheintrag zu Ende gelauscht hatten, zischte die Zeitmaschine schon wieder los. Die Abenteurer sind im Jahr 1798 angekommen. Vom weiten sehen sie wieder Roelof Olferts Meeuw mit seiner Besatzung in Nordnorwegen, nur leider nicht ganz alleine. Die Briten hatten die Crew in Gefangenschaft genommen. Kurz darauf zischte die Zeitmaschine wieder los und alle Gäste sind gesund und munter wieder in das Jahr 2017 gereist.

Anschließend erläuterte Gregor Ulsamer noch ein paar wichtige Hintergrundinformationen zu dem Vorfall 1798. Alle von Meeuws mit Feder und Tinte geschriebenen Logbücher sowie Schriftstücke des Hohen Gerichts der Britischen Marine bilden die wesentliche Grundlage des Buches. Die englische Marine war seit 1793 im Krieg mit Frankreich und seinem niederländischen Vasallenstaat. Im Jahre 1798 beschlagnahmte die Marine 29 von 31 Schiffen samt Besatzungen und Ausrüstung.

Größten Wert legte die britische Admiralität auf die sofortige und vollständige



Albertus Akkermann untermalte den Walfängerabend musikalisch auf dem Akkordion und mit seiner Stimme

Mit freundlicher
Unterstützung zur
Verfügung gestellt von

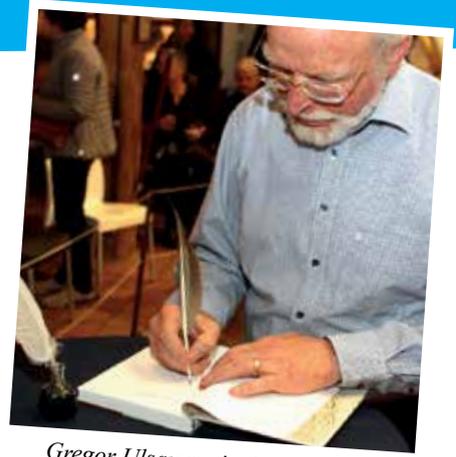
Borkum-Aktuell
Das Inselmagazin

www.borkum-aktuell.de



Übernahme, Sicherung und Registrierung aller an Bord befindlichen Dokumente. Diese dienten der Royal Navy als wichtigste Beweismittel beim High Court of Admiralty of England. Diese Dokumente sind teilweise erhalten geblieben und seit einigen Jahren in den englischen Nationalarchiven zugänglich. Sie bieten Gregor Ulsamer, am Beispiel des Commandeurs Meeuw, die hervorragende Möglichkeit, den historischen Walfang im Polarmeer im ausge-

henden 18. Jahrhundert und die Beteiligung der Borkumer daran, weitgehend authentisch darzustellen. Die vielen Daten und Fakten geben den Mitwirkenden dieses Buches eine Identität. Der Autor hat den Menschen gewissermaßen ein Gesicht gegeben. Rundum war es ein erfolgreicher Walfängerabend im Heimatmuseum. Dies wurde von den Gästen mit großem Applaus gewürdigt.



Gregor Ulsamer signierte die Bücher mit einem persönlichen Gruß

**Mit freundlicher
Unterstützung zur
Verfügung gestellt von**

Borkum-Aktuell
Das Inselmagazin

www.borkum-aktuell.de

Die Abendveranstaltung und auch der Druck des Buches wurde von den Wirtschaftsbetrieben Borkum unterstützt und auch die Borkum-Stiftung hat Gregor Ulsamer bei den Kosten des Studiums des historischen Walfangs unter die Arme gegriffen.

Das präsentable Buch im Festeinband hat 326 Seiten und kostet 29,80 €. Es ist signiert beim Verfasser, Steinstr. 4, Tel. 04922-932562, mail@gregor-ulsamer.de, oder im Inselmuseum bzw. im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-00-057205-0

Fotos: Tobias Schulze

...Fällt auf!

Oder?

**Werbung in
Borkum-Aktuell**



www.borkum-aktuell.de